

Die Bedeutung des roten Konsums

- n. Halle, 27. Oktober.

Im Allgemeinen Konsumereisen Halle spielt sich gegenwärtig ein Kampf ab, der von großer Bedeutung ist...

Das war die Auffassung in der führenden Spitze des ARS, daß die Genossenschaft nicht in den Dienst des proletarischen Klassenkampfes gestellt werden dürfe...

Schöbel und Fischer waren Mitglieder der Kommunistischen Partei, ihrer reformistischen Auffassungen über das Wesen und die Aufgaben der Genossenschaften...

Im November vorigen Jahres war die Kammung zur Vertreterversammlung. Die kommunistische Fraktion hatte mit der Durchführung der sozialdemokratischen Linie...

Es waren Genossen gewählt worden, die entschlossen waren, entsprechend den Wellungen ihrer Partei die Politik im Konsum zu ändern...

Und jetzt zeigte es sich in völlig eindeutiger Weise, daß Schöbel, Fischer und ihr brandstiftlicher Anhang weiter nichts darstellen, als eine Karte im Spiele der Sozialdemokratischen Partei...

Diesmal wurden von ihren eigenen Anhängern Beschwerden bei dem kapitalistischen Gericht eingeleitet, übrigens ohne Erfolg...

Aber bald zeigte es sich von neuem, daß die Brandstifter im ARS, nur eine notgeschickene Polition der SPD sind.

Mutig stellte er sich an die Seite der kämpfenden Massenarbeiter, und es ist fraglich, ob sie ohne seine Hilfe imstande gewesen wären, sich Wochen lang der Hinfälligkeit ARS, der sozialdemokratischen Politik und der sozialdemokratischen Genossenschaftsstruktur zu troren.

Durch den Appell zum Austritt aus dem ARS gibt die SPD die Stellungen auf, die sie bisher im ARS innehatte.

Die SPD verhält vergebens, die in den Dienst des proletarischen Klassenkampfes gestellte Genossenschaft zu zerschlagen.

Hinein in den ARS, Halle! Mitglieder des ARS, schart Euch um Eure kommunistische Führung!

Klassenbewußte Proletarier alleamt, helft Euren roten Konsum, verteidigt ihn gegen die sozialdemokratischen Spalter!

Hitler als „Franzosenknecht“

Ganz wie Breitscheid — Bedingungslose Unterwerfung vor dem Young-Imperialismus — Offenes Bekenntnis zu Young-Plan und Versailles

(Fig. Ber.) München, 26. Oktober.

Der „Bäufische Beobachter“ veröffentlicht die Antwort Hitlers auf die ihm durch den berüchtigten Kalaidürler und diplomatischen Reiteren des deutschen Imperialismus...

Am Ende des Hitler-Briefes heißt es wörtlich:

„So sehr ich das Festhalten der alliierten Nationen an der Verbundenheit von Kriegsschulden einerseits und Reparationsverpflichtungen andererseits verstehe, so sehr muß ich als Deutscher immer wieder feststellen: Das deutsche Volk wird seine Schuldverpflichtungen nur auf die Dauer erfüllen können, wenn die ungerechten und nachteiligen politischen Erfordernisse ein Ende nehmen.“

Was ist übrigzubleiben von dem radikalen Gerede, mit dem die Nationalsozialisten den Wahlkampf geführt haben? ...

Eins der Nazi-Waffenlager aufgedeckt

(Fig. Drahtf.) Dortmund, 26. Oktober.

Auf dem Gute des Freiherrn von Landsberg-Becken in Wausen wurde bei einer vongeronnenen Hausung 6 Ripen mit 150 Infanteriegewehren (Mabot) gefunden...

Proteststreik im ganzen Wurmrevier

Tolle Polizeiprozessionen an den Gräbern der 262 gemordeten Kumpel in Asten

(Fig. Bericht.) Aachen, 25. Oktober.

Das Begräbnis der Gemordeten vom Schicht Anna 2 fand heute morgen statt. Erst um sechs Uhr sprachen die Zentrumsmitglieder...

Der Versuch, den roten Betriebsrat Große im Sprechen zu hindern, ihm von Rednerpult fortzulassen, scheiterte an dem Entrückungssturm der Hinterbliebenen...

Obwohl die Christen und Reformisten die Lösung herausgegeben hatten, heute zu arbeiten, wurde überall die Streikparole der Revolutionären Gewerkschaftsopposition durchgeführt...

Ein riesiger Trauerzug mit hundert roten Fahnen wurde von der Polizei abgedrängt und am Betreten des Friedhofes gehindert...

Der Dampfer „Baden“ in Rio de Janeiro beschossen — 27 Tote

(Fig. Bericht.) Hamburg, 26. Oktober.

Der Dampfer „Baden“ der Sogap ist beim Verlassen des Hafens von Rio de Janeiro (Brasilien) von den Truppen der neu an die Macht gelangten weißen Diktaturregierung beschossen worden...

Die Politik, die von unseren Genossen gegenwärtig im ARS durchgeführt wird, ist ein Beispiel für die richtige Anwendung der Einheitsfrontpolitik...

Es erhebt sich die Frage, in welcher Weise die Kraft der proletarischen Mitgliederschaft im ARS, außer durch die Unterführung der Kämpfe der Arbeiterklasse in der Form von Lebensmittellieferungen...

„Schuldverpflichtungen“, Demals „Nieber mit dem Young-Imperialismus“ Das deutsche Volk wird seine Schuldverpflichtungen nur auf die Dauer erfüllen...

„Ich kann auf das Bestimmteste versichern, daß die von uns getriebene Bewegung nicht beabsichtigt, ihre Hand zu einem Waffenstillstand zu reichen, das nur zu leicht geeignet erscheint, die notwendige Leidenschaft des Kampfes der Arbeiter in der Sache zu verhindern...“

„Germann Müller oder Breitscheid hätten sich mit ihrer Heresie sicher nicht auf einen „Notenwechsel“ eingelassen hätten sie es aber getan, so hätten sie kaum ein anderes wählen können als Adolf Hitler.“

Die Volksräte, die Komplexen der Young-Häuser, die die herrschenden Kreise der deutschen Arbeiterklasse finden bei Hitler's Bekenntnis zum Young-Plan bietet die geeignete Grundlage für die weitere Annäherung zwischen Sozialistischem Reichsamt und dem Reich der Außenpolitik...

Die einzige Partei, die den Kampf gegen den Young-Plan, für die nationale und soziale Befreiung des deutschen Volkes unter Einwirkung ihrer ganzen Kraft...

Nazi-Opposition sammelt für Metallarbeiterkett

Mit revolutionärem Gruß Die AG, Halle der ARS

Wir erhalten folgendes Schreiben: Revolutionäre Nationalsozialisten, Kampfgruppe Halle.

Halle, den 25. Oktober 1933 In die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition in Weimar

Die revolutionären Nationalsozialisten Halle erklären Euch Eurem Kampf polinarisch. Ihr verteidigt nicht nur die Schutzproletariat, sondern auch die Sache der Nation gegen die geheuchelten Verläufe des Young-Kapitalismus...

Als Beitrag zu Eurem Kampf übermitteln wir Euch durch die Vermittlung des „Riftenstamps“ in Halle 1944 Mark.

Es ist klar, daß die oppositionellen Nationalsozialisten, innere Arbeiter und Angestellte sind, von der allgemeinen Kampfparade der freien Arbeiter und von der Opposition gegen die breiterische Hitler-Partei weitergehen müssen...

Es ist klar, daß diese Masse von den Konsumvereinen gegen die Ertragsmehrmengen, gegen die kapitalistische Staatsgewalt...

Die Konsumvereine müssen, so weit ihre Einfluß reicht, den Proletarier an Hand des Hungerlebens durch ihre Kampfparade zeigen...

Wenn der ARS, Halle, wenn die unter revolutionärer Führung stehenden Genossenschaften überhaupt so ihren Einfluß verwenden, dann werden sie dazu beitragen...

Ein Streik gegen die Kapitalisten der Staatsgewalt überwinden und die Voraussetzungen geschaffen wird für eine nicht durch die Welt der Profiteure, nicht durch die Genossen der Kapitalistenklasse...

Über den Konsumvereinen besteht im Befreiungskampfe der Proletariats eine große Aufgabe zu lösen übrig.

Es ist klar, daß diese Masse von den Konsumvereinen gegen die Ertragsmehrmengen, gegen die kapitalistische Staatsgewalt...

Über den Konsumvereinen besteht im Befreiungskampfe der Proletariats eine große Aufgabe zu lösen übrig.

Die Konsumvereine müssen, so weit ihre Einfluß reicht, den Proletarier an Hand des Hungerlebens durch ihre Kampfparade zeigen...

Wenn der ARS, Halle, wenn die unter revolutionärer Führung stehenden Genossenschaften überhaupt so ihren Einfluß verwenden...

Ein Streik gegen die Kapitalisten der Staatsgewalt überwinden und die Voraussetzungen geschaffen wird für eine nicht durch die Welt der Profiteure...

Theater, Konzerte, Vorträge

Italia-Theater: Julia di Julia

Schauspiel in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Spielleitung: Eija Kugel-Wilfer

Wenn die Republik Frankreich nicht existiert, dann werden die republikanischen Wählertrüger in der Regel den Kopf. Es hat sich ja auch schon jetzt langem herumgeputzt, daß förmliche Dohertien nirgends in der Welt mit größtem Pomp empfangen werden, als in der deutschen Republik. Sieht man bei der Julia eines solchen förmlichen Wählertrügers bevor, dann wetteitern „Bismarcks“ und „Bismarcks“ „Lafontaine“ in der Verfassunggebung von Subjunktionsartikeln; überlegte Republikaner fliegen schwarzrot und überlegte Monarchisten schwarzweiß.

So war es auch, als vor einigen Jahren der Pfaffenkönig Amannich auf seiner Europa-Reise einen Abstecher nach Deutschland machte. Derselbe Amannich, der auch die Somertonung Deutsche und dort auf Grund der freundschaftlichen Beziehungen des kleinen, aber in mancherlei Hinsicht doch bedeutamen Landes Bischoff mit der G.L. freundschaftlich empfangen wurde. Derselbe Amannich, der kurz nach seiner Rückkehr in seine Heimat abgesetzt und in die Wüste geschickt wurde, dann während seiner Abwesenheit hatten politische Intriganten unter der Regie einer sowjetischen imperialistischen Partei einen „Klimax“ vorbereitet, der dem guten Amannich die Krone kostete.

Das war der „Witz“ der Weltgeschichte, oder richtiger gesagt: die Heldenblamage der deutschen republikanischen und monarchistischen Epochen, die vor einem leidenschaftlichen König auf dem Bunde ruhten, der in Wirklichkeit schon gar keiner mehr war. Franz Arnold und Ernst Bach waren auf den nicht lächerlichen Gedanken gekommen, aus der Geschichte etwas zu machen. Und aus diesem Stoff ließ sich etwas machen! So entstand der Schmaus „Julia di Julia“, der jetzt auch in Halle einen großartigen Erfolg erlebt.

Es ist offenbar die Absicht der Autoren gewesen, die Blamage der republikanischen Wählertrüger dadurch abzumildern, indem sie die Geschichte eines fiktionalen Landesherrn in Berlin in unfreiwilligen in das Geleise des Pfaffenkönigs gerät und die ganze Väterlichkeit des Königsaufzuges und seiner eberbetriegenen ministeriellen Repräsentanten der Republik zwar im Uichte grauerer Satire, aber immerhin doch in der Gestalt eines blauen Barletins bloßstellt. Dessen „Haken Kreuz“ können wir den republikanischen Fönistransportern Epochen, die sich getrennt über die Gemütsleiter ihrer Vorbilder dort Dachen fast unempfindlichen Aufgedonnene Wirklichkeit — maßlose Ubertreibung — Gedächtnisstütze! So mögen die „aufgedonnene“ Gemütsstützen gesetzt haben. Ach nein, da war nichts übertrieben, nichts aufgedonnene. Königlich Dohertien und die um sie herumkreiselnden republikanisch-juda-demokratischen Stiefeltrüger — das gibt es heute noch. Wie ob nicht schon mander begreifere Republikaner auf eine förmliche Hebeli ein dreifaches „Dura“ ausgedacht hätte. Das ist alles schon dagewesen. Und so, wie man es gestern darstellte, mit änderer Satire und gepflegtem Witz, war es gut. Es wurden da ja nebenbei viele ausgespielt, die wirklich lohnen. So z. B. als man Erzieher in manchen modernen Republikanismen auf die Frage des Königs, was denn nun eigentlich die Reichshänge

lei, schwerwiegend oder leichtwiegend, die Antwort gegeben wurde; das ist noch nicht ganz raus! Da haben die Wählertrüger nicht gedacht, sondern geschrien: „Und nun! Schick verwickel so mander schwarze Weisheit-Beschäftigt und Schwarzrotblut-Beschäftigt Hufstärker den Theater. Wir waren zufrieden.“

Die Hauptrolle lag in den Händen von Robert Jungf, der den fiktionalen Landesherrn in einer förmlichen Wästerde, die schon allein gemaltige Belletristik zu sein verdient, verortete. Dem König Ekkur di Julia spielte in der Darstellung des erkrankten Koroll Georg J. e. o. u. g. vom Statthalter Ernst. Alle übrigen Rollen waren mit den besten Kräften des Stadttheaters-Ensembles besetzt, so daß die Gesamtaufführung zu einem beispiellosen Erfolg wurde und Beifallsstürme über Beifallsstürme entset.

Rundfunk-Programm

Dienstag, 28. Oktober
10 Uhr: Mittelschweizer. 10.00 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.10 Uhr: Schlußspiele des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 10.30 bis 10.55 Uhr: Schlußamt. 11 Uhr: Herberndachtungen. 11.15 Uhr: Mittelschweizer. 11.30 Uhr: Mittelschweizer. 11.45 Uhr: Mittelschweizer. 11.55 Uhr: Mittelschweizer. 12.00 Uhr: Mittelschweizer. 12.15 Uhr: Mittelschweizer. 12.30 Uhr: Mittelschweizer. 12.45 Uhr: Mittelschweizer. 13.00 Uhr: Mittelschweizer. 13.15 Uhr: Mittelschweizer. 13.30 Uhr: Mittelschweizer. 13.45 Uhr: Mittelschweizer. 14.00 Uhr: Mittelschweizer. 14.15 Uhr: Mittelschweizer. 14.30 Uhr: Mittelschweizer. 14.45 Uhr: Mittelschweizer. 15.00 Uhr: Mittelschweizer. 15.15 Uhr: Mittelschweizer. 15.30 Uhr: Mittelschweizer. 15.45 Uhr: Mittelschweizer. 16.00 Uhr: Mittelschweizer. 16.15 Uhr: Mittelschweizer. 16.30 Uhr: Mittelschweizer. 16.45 Uhr: Mittelschweizer. 17.00 Uhr: Mittelschweizer. 17.15 Uhr: Mittelschweizer. 17.30 Uhr: Mittelschweizer. 17.45 Uhr: Mittelschweizer. 18.00 Uhr: Mittelschweizer. 18.15 Uhr: Mittelschweizer. 18.30 Uhr: Mittelschweizer. 18.45 Uhr: Mittelschweizer. 19.00 Uhr: Mittelschweizer. 19.15 Uhr: Mittelschweizer. 19.30 Uhr: Mittelschweizer. 19.45 Uhr: Mittelschweizer. 20.00 Uhr: Mittelschweizer. 20.15 Uhr: Mittelschweizer. 20.30 Uhr: Mittelschweizer. 20.45 Uhr: Mittelschweizer. 21.00 Uhr: Mittelschweizer. 21.15 Uhr: Mittelschweizer. 21.30 Uhr: Mittelschweizer. 21.45 Uhr: Mittelschweizer. 22.00 Uhr: Mittelschweizer. 22.15 Uhr: Mittelschweizer. 22.30 Uhr: Mittelschweizer. 22.45 Uhr: Mittelschweizer. 23.00 Uhr: Mittelschweizer. 23.15 Uhr: Mittelschweizer. 23.30 Uhr: Mittelschweizer. 23.45 Uhr: Mittelschweizer. 24.00 Uhr: Mittelschweizer.

12.30 Uhr: Mittelschweizer. 12.45 Uhr: Mittelschweizer. 13.00 Uhr: Mittelschweizer. 13.15 Uhr: Mittelschweizer. 13.30 Uhr: Mittelschweizer. 13.45 Uhr: Mittelschweizer. 14.00 Uhr: Mittelschweizer. 14.15 Uhr: Mittelschweizer. 14.30 Uhr: Mittelschweizer. 14.45 Uhr: Mittelschweizer. 15.00 Uhr: Mittelschweizer. 15.15 Uhr: Mittelschweizer. 15.30 Uhr: Mittelschweizer. 15.45 Uhr: Mittelschweizer. 16.00 Uhr: Mittelschweizer. 16.15 Uhr: Mittelschweizer. 16.30 Uhr: Mittelschweizer. 16.45 Uhr: Mittelschweizer. 17.00 Uhr: Mittelschweizer. 17.15 Uhr: Mittelschweizer. 17.30 Uhr: Mittelschweizer. 17.45 Uhr: Mittelschweizer. 18.00 Uhr: Mittelschweizer. 18.15 Uhr: Mittelschweizer. 18.30 Uhr: Mittelschweizer. 18.45 Uhr: Mittelschweizer. 19.00 Uhr: Mittelschweizer. 19.15 Uhr: Mittelschweizer. 19.30 Uhr: Mittelschweizer. 19.45 Uhr: Mittelschweizer. 20.00 Uhr: Mittelschweizer. 20.15 Uhr: Mittelschweizer. 20.30 Uhr: Mittelschweizer. 20.45 Uhr: Mittelschweizer. 21.00 Uhr: Mittelschweizer. 21.15 Uhr: Mittelschweizer. 21.30 Uhr: Mittelschweizer. 21.45 Uhr: Mittelschweizer. 22.00 Uhr: Mittelschweizer. 22.15 Uhr: Mittelschweizer. 22.30 Uhr: Mittelschweizer. 22.45 Uhr: Mittelschweizer. 23.00 Uhr: Mittelschweizer. 23.15 Uhr: Mittelschweizer. 23.30 Uhr: Mittelschweizer. 23.45 Uhr: Mittelschweizer. 24.00 Uhr: Mittelschweizer.

Freitag, 31. Oktober
10 Uhr: Mittelschweizer. 10.10 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.20 Uhr: Schlußspiele des Tagesprogramms. 10.30 bis 10.55 Uhr: Schlußamt. 11 Uhr: Herberndachtungen. 11.15 Uhr: Mittelschweizer. 11.30 Uhr: Mittelschweizer. 11.45 Uhr: Mittelschweizer. 11.55 Uhr: Mittelschweizer. 12.00 Uhr: Mittelschweizer. 12.15 Uhr: Mittelschweizer. 12.30 Uhr: Mittelschweizer. 12.45 Uhr: Mittelschweizer. 13.00 Uhr: Mittelschweizer. 13.15 Uhr: Mittelschweizer. 13.30 Uhr: Mittelschweizer. 13.45 Uhr: Mittelschweizer. 14.00 Uhr: Mittelschweizer. 14.15 Uhr: Mittelschweizer. 14.30 Uhr: Mittelschweizer. 14.45 Uhr: Mittelschweizer. 15.00 Uhr: Mittelschweizer. 15.15 Uhr: Mittelschweizer. 15.30 Uhr: Mittelschweizer. 15.45 Uhr: Mittelschweizer. 16.00 Uhr: Mittelschweizer. 16.15 Uhr: Mittelschweizer. 16.30 Uhr: Mittelschweizer. 16.45 Uhr: Mittelschweizer. 17.00 Uhr: Mittelschweizer. 17.15 Uhr: Mittelschweizer. 17.30 Uhr: Mittelschweizer. 17.45 Uhr: Mittelschweizer. 18.00 Uhr: Mittelschweizer. 18.15 Uhr: Mittelschweizer. 18.30 Uhr: Mittelschweizer. 18.45 Uhr: Mittelschweizer. 19.00 Uhr: Mittelschweizer. 19.15 Uhr: Mittelschweizer. 19.30 Uhr: Mittelschweizer. 19.45 Uhr: Mittelschweizer. 20.00 Uhr: Mittelschweizer. 20.15 Uhr: Mittelschweizer. 20.30 Uhr: Mittelschweizer. 20.45 Uhr: Mittelschweizer. 21.00 Uhr: Mittelschweizer. 21.15 Uhr: Mittelschweizer. 21.30 Uhr: Mittelschweizer. 21.45 Uhr: Mittelschweizer. 22.00 Uhr: Mittelschweizer. 22.15 Uhr: Mittelschweizer. 22.30 Uhr: Mittelschweizer. 22.45 Uhr: Mittelschweizer. 23.00 Uhr: Mittelschweizer. 23.15 Uhr: Mittelschweizer. 23.30 Uhr: Mittelschweizer. 23.45 Uhr: Mittelschweizer. 24.00 Uhr: Mittelschweizer.

Wolfgangmaschine • billig • Gummi •

Dienstag: Im großen und ganzen ziemlich heiter mit Mittwo: Zunehmende Bewölkung, etwas Regen und wärmung nachts.

Öffentliche Versammlungen

Heute, Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, öffentliche Versammlung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, in der „Schöpfung“ öffentliche Versammlung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, bei Richter öffentliche Versammlung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, bei Richter öffentliche Versammlung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands

Heute, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, öffentlichen Tagung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, öffentlichen Tagung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, öffentlichen Tagung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.

Jugendpartaturus-Bund

Heute, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, öffentlichen Tagung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.
Heute, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, öffentlichen Tagung, Reichsvereinigung der Arbeiterinnen.

Spare auch am Wetspartag, 30. Oktober 1930 bei der Rathausstr. 5, Gr. Brunnenstr. 3a, Bernburgerstr. 8, Riebeckplatz, Rannischer Platz, Gesundbrunnen (Ecke Steuben- u. Benkendorfer Str.)

Kassenstunden am Wetspartag: 8-20 Uhr

Morgen früh Punkt 8 Uhr beginnt der große

Wasserschaden-Verkauf

Es kommen zum Verkauf:
Damen-Konfektion, wollen Strickwaren, Stümpfe, Hütlinge und Sanddiele, Gardinen, Dekorationsstoffe und Steppdecken, Wollstoffe, Waldjante und Samt, Nachstühle und Gardinenhüllen, Matratzen und Koffer, die durch Wasser beschädigt sind

JOSKE

Das Großstadt-Kaufhaus Weißenfels

Bettfedern-Ausstellung

Am Dienstag, den 28. Oktober, von 10 bis 19 Uhr findet wieder eine große Ausstellung statt.

Wahnhalla

Der Bonnerer 12 Jazz-Symphoniker mit Lang u. Orseng und der künftigen Liebessankel

MODERNES THEATER

Letzte Woche mit dielem Spielplan der großen Lachparade

Die Wunder-Bar

Gastspiel Wiener Operettensänger

Volksbuchhandlung Wittenberg

1000 Bücher zu 10 Pfennig

Wochen-Unterpreis Angebot

Große Damen-Prinzel-Unterröcke in allen Größen

OTTO

Mächtig braust das Leunawerk! Achtung! Sprenggebiet! Das ist die eiserne Sprache des Maschinenbaus: Sprengbagger 1010

Gr. öffentl. Vorträge

Herren, Gemüts- u. Geisteskrankheiten

Parauer Korkhandsarbeiter, wehrt Euch gegen Zuchtshausstrafe

U. A. Von der Kreisverwaltung Torgau wurden Erwerbslos... Korkhandsarbeiter... Strafen... Zuchtshausstrafe...

Meran an den Aufbau der RGO.

Arbeits- und Kindergebet, Zulage für Leerarbeiten und... Meran... Aufbau der RGO... 25 Prozent Zuschlag...

Hinweg mit den Verrätern vom 18. Oktober!

Die Rotverordnung, die von der Reichsregierung (Brüning) unter Mißbrauch des Artikels 48 der Reichsverfassung... Hinweg mit den Verrätern vom 18. Oktober!

Im Glauben an diese Worte gaben Millionen Arbeiter am 14. September der SPD die Stimme... Hinweg mit den Verrätern vom 18. Oktober!

den Gehaltsraub an den Beamten und Angestellten für eine neue Steuerbelastung der wertigen Schichten... Hinweg mit den Verrätern vom 18. Oktober!

Mobilisiert nun erst recht zum Steinarbeiterstreik

Wir berichten über den Streikverlauf bei der Firma A. S. T. Halla, Chemnitz... Mobilisiert nun erst recht zum Steinarbeiterstreik

nicht umfassende Maßnahmen in Bezug auf die Organisation des Streikpönbendienstes.

Die Kollegen vom Chausseebau verlassen sich zu sehr auf die Hilfe, die ihnen von anderen Baustellen verprochen wurde... nicht umfassende Maßnahmen...

Mit aller Entschiedenheit muß hervorgehoben werden, daß Beschlüsse, die revolutionäre Streiks lösen, mit aller Konsequenz durchgeführt werden müssen... nicht umfassende Maßnahmen...

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Metallarbeiter der Verwaltungskasse Wittenberg! Am Montag, dem 27. Oktober, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus... Wichtige Sitzungen und Konferenzen

In Osmünde lagen die Verhältnisse ähnlich. Die Besetzung von Zehnermann freilich einen Tag... Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Nieder mit Brüning und all seinen Trabanten

Den Geschehnissen des 14. September sehen neue Mißerfolge, größere Niederlagen bestimmt bevor, wenn sie nicht... Nieder mit Brüning und all seinen Trabanten

Worte Rummers merken, daß, wer diese Regierung Brüning führt, alles zu schänden hat, was die Ausbeuterklasse diktiert... Nieder mit Brüning und all seinen Trabanten

Es ist ganz klar, daß die Frage des Kampfes nach wie vor für die Steinarbeiter steht.

Es ist ganz klar, daß die Frage des Kampfes nach wie vor für die Steinarbeiter steht. Sie steht für sie, so wie sie für alle Arbeiter steht... Es ist ganz klar...

Eine neue Streikwelle müßte heran.

Eine neue Streikwelle müßte heran. In Jähna streifen bereits die Schamottarbeiter... Eine neue Streikwelle...

Neue Verordnungen müßten überall durchgeführt und Streikleistungen gewährt werden.

Neue Verordnungen müßten überall durchgeführt und Streikleistungen gewährt werden. Nur mit einer revolutionären Kampfmethode... Neue Verordnungen...

JUNO
10 JUNO

Deuschlands meistgerauchte
4 8 Cigarette 9 M.

Bauproleten, Augen auf!

Sch, was geschieht wird - kämpft mit der NSD.

Naumburg. Die hiesigen Bauunternehmer werden immer frecher. In der letzten Stadtordnungsänderung äußerte sich der Meister Spindler...

Die hiesigen Maurer können keinen Schinken und keine Würst mitbringen! Die hiesigen Maurer verzichten nicht auf die ihnen zustehenden Ferien!

Desgleichen verlangen auch die hiesigen Bediensteten ihre Ferien, wo, auch sollen sich die Delegierten nicht ihr Recht beschneiden.

Was Herr Stahlhauer Spindler glaubt sein Stahlhämmerlein bei den Bauarbeitern verprügeln zu können...

Der Stadtordnungsbevollmächtigte Herr, zur Zeit als Bauherr, läßt den Bauarbeitern Sonnabends den am Freitag fälligen Lohn nicht...

Mehererweit ist noch auf dem Bau befindlichen national- und sozial-fahrlässigen irregulierten Bauproleten, daß die Unternehmer sie...

Wie die deutsche Republik für ihre Bürger sorgt

Von Kriegsbeschädigten und Wohlfahrtsempfängern werden uns einige Fälle aus Naumburg berichtet:

Ich bin 50 Jahre alt, Kriegsbeschädigter. Im Sommer mußte ich eine Kur auf Anordnung des Reichsarztes durchmachen...

Was soll man mit den paar Pfennigenrente tun? Sie reichen nicht zum Leben.

Was ist das für ein Geld das ich kann man nicht schliefen haben. - Die Gehälter sind für zu geringe...

Der kürzlich am 1. Oktober ein Mann zum Wohlfahrtsamt Naumburg. Er stellte einen Antrag auf Unterstützung...

Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

Gemeindevertreterprüfung in Reibitz

Reibitz. Die letzte Gemeindevertreterprüfung wurde am 2. Oktober in Reibitz abgehalten...

Der erste Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der zweite Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der dritte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der vierte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der fünfte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der sechste Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der siebte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der achte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der neunte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der zehnte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der elfte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der zwölfte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der dreizehnte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der vierzehnte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

Der fünfzehnte Punkt der Tagesordnung wurde durchgelesen. Es handelte sich um die Beratung der Bier- und Biersteuer...

wurden ihm recht fordernde anmutende Fragen gestellt. Waren Sie Soldat? Wo? Was? Wie?...

Ein anderer Fall aus der ärztlichen Arbeit des Wohlfahrtsamtes wollen wir noch schildern. Ein Schwerförmiger, schon 11 Monate ohne Arbeit, behält nach Abzug der Miete knapp 40 Mark pro Monat zum Leben.

Darum muß er noch die Ausgaben für Bekleidung, Kohlen und die Kosten für Heilbehandlung auf Grund der Rotorbenennung bezahlen. Was bleibt da für zwei Personen zum Essen übrig?

Eine Unterstützung hilft das Wohlfahrtsamt nicht für angebrecht.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache. Wir werden Ihnen einen Strich durch die ganze Rechnung machen...

Direktor Blöthner und Stadtrat Bielowitz gerichtlich-notariell als Genossenschaftsmitglieder erklärt

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Der Aufsichtsratsbescheid, daß die erhöhte Auszahlung der Gehälter einzuhalten ist. Dieser Bescheid ist nicht zu befehlen, er wird nicht ein. Sie interpretieren das nicht.

Bei dem jetzt eingehenden Forderungsoffensive Lagerhalter sind die Luft zu spüren, die welchen auch der Genosse Joseph Meyer

Papstentführer auf Dummelgang

Herr Papstentführer, Einwohner von Naumburg, der Herr Papstentführer, der Herr Papstentführer...

Einwohner, laßt Euch nicht von diesen Rotorbenennungen fangen, sondern zieht Euch ein in die revolutionäre Kampfbahn.

mit entlassen wurde, zief besehde das Arbeitsgericht an und soll bestehen den Vorstand beibehalten, indem er auf die Manipulation der Vorstandsmittglieder hinweist.

Genosse Meyer hat folgende Ansichten: Zunächst geht es um den Bericht über die Einberufung der ersten Vorstandsmittglieder.

Genosse Meyer hat folgende Ansichten: Zunächst geht es um den Bericht über die Einberufung der ersten Vorstandsmittglieder.

Genosse Meyer hat folgende Ansichten: Zunächst geht es um den Bericht über die Einberufung der ersten Vorstandsmittglieder.

Genosse Meyer hat folgende Ansichten: Zunächst geht es um den Bericht über die Einberufung der ersten Vorstandsmittglieder.

Den Mitgliedern diene dieses als Aufbaumaterial und deren Pflicht ist, diese Schädlinge so schnell wie möglich zu entfernen.

Das wahre Gesicht der Stadtgewaltigen von Schaßstädt!

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Manfelder Kreise

Hochwohlwollender Magistrat, es gibt auch noch ein Konulat in Manfeld. Gebt eine menschenwürdige Wohnung...

Arbeiter von Schaßstädt, dreht ab mit diesem System, kämpft mit uns für ein Sowjet-Deutschland.

Zwei Welten

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Herr Sitau, wollen Sie uns das Rezept des Herrn Minister Brecht empfehlen? Es scheint bald so. Das ist allerdings nicht unsere Sache.

Wirtschaftsstämpfe, RGO. und rote Sportler

1000 Berliner Metallarbeiter stehen im Kampf

Neuen Raubzug unternahmen die Metallindustriellen auf die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler. Die Arbeiter der Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler sind im Kampf gegen die Wirtschaftsstämpfe, RGO. und roten Sportler.

Massenart und viele Hunderte von Zuschauern beim Waldlauf

Der Waldlauf in der Seide, der gestern von den roten Sportlern durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Circa 150 Sportler, Jugend, Schüler und Sportlerinnen beteiligten sich und vor allem die Vereine aus dem Bezirk.

Die ersten Resultate sind vollaus als sehr gut zu bezeichnen. Man hat in Betracht nicht, daß die feuchte kalte Luft besonders die Schüler und die Jugendlichen schwächte.

Viel über 500 Zuschauer erwarteten am Heiderand die Sportler. Nach halbtägiger Verpflanzung trafen die Sportler ein und in schneller Folge liefen die einzelnen Starts ab.

Im großen Lauf (5000 Meter) gab es einen jähen Entpust zu sehen, den Welcher mit Straßweite für sich entscheiden konnte.

Die Felder der einzelnen Starts waren überaus gut besetzt. Bei dem Ablauf der Jugendlichen bemerkte man, daß die Waldläufer an Interesse zunehmen.

Die Resultate deräufe befinden sich auf Seite 8. Die organisatorische Arbeit klappte vortrefflich. Die Arbeiterkomitee hatten ebenfalls ihre Arbeit. Infolge Überanstrengung mußten sie eine Sportlerin mittels ihrer Fahrbahre Hilfe leisten und sie zur Wohnung bringen.

Kunige Leuten gab es bei dem Start der Jugend und Schüler zu sehen.

Die Resultate des Waldlaufs

- 5000 Meter. 1. Kurt Wehner, Kranichf. 21.14 Min. 2. Paul Wilmig, RGO. 21.15 Min. 3. Ernst Meißner, 21.16 Min. 4. Otto Richter, 21.17 Min.
- 1000 Meter. 1. Kurt Wehner, Kranichf. 6.14 Min. 2. Paul Wilmig, RGO. 6.15 Min. 3. Ernst Meißner, 6.16 Min. 4. Otto Richter, 6.17 Min.
- 500 Meter. 1. Kurt Wehner, Kranichf. 3.08 Min. 2. Paul Wilmig, RGO. 3.09 Min. 3. Ernst Meißner, 3.10 Min. 4. Otto Richter, 3.11 Min.

Westdeutschland (Handball) schlägt Bezirk Halle 7:2 (5:2)

Eine Minute Spielruhe zu Ehren der gemordeten Bergleute

Das mit großer Spannung erwartete Rückspiel war eine Delikatesse für die handballhungrigen. Die Westdeutschen zeigten vollendete Handballspielkunst. Angelenen vom Zuschauer bis zum letzten Spieler, jeder war ein Traum in der Schlicht.

Die halbfähige Elf war den ungeliebten Angriffen wohl gewachsen, doch mühten die Gäste jeden Fehler der Bedienung aus und dem folgenden berechneten Wirteln war kein Kraut gewachsen. Zu demüthigen ist die unferne Zusammenarbeit des halbfähigen Sturmes. Das sie auch zu einigen Leistungen wie die Gäste fähig sind, bedauern wir nicht.

mühen die mal famolen Durchbrüche, welche die Erfolge brachten. Dies war die Antwort der Stürmer, das energische Arbeiten der Halbfeldhintermannschaft und das volle Darüberhinaus brachten uns um die Erfolge. Geht es nach, das wird es sein.

Geliebter in großer Form war ihm dazu noch das Glück zur Seite hand, das Halle vier zu einem Tor. Das Spiel war im Verhältnis leicht besetzt, obwohl den Leistungen entsprechend ein volles Haus zu wünschen war.

Spielverlauf

Der Angriff der Gäste wird abgelehnt, der Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel. Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Nach halber Stunde wird die erste Viertelstunde des Spielzeit beginnt. Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Zu Ehren der durch das Kapital gemordeten Arbeiterkinder in Wiesdorf wird eine Minute das Spiel unterbrochen.

Unter dem Schiedsrichter der Gäste hat genau beobachtet, das mehr Energie kommt das Resultat abgesehen werden.

8. Bezirk — Westdeutschland 1:7 (0:6)

Am 20. Oktober 1930 hatte die Westdeutsche Mannschaft des 8. Bezirks Gelegenheit, sich mit der Westdeutschen Mannschaft zu messen. Das Spiel fand in Leipzig statt.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Die Gäste werden durch den Bezirk Halle der Gäste verliert das Spiel.

Moment vom letzten Waldlauf



Die roten Schwimmer aus Halle in Leipzig erfolgreich

Die 1. Jugend- und 1. Männermannschaft des RGO, Halle, welche am Sonntag in Leipzig hier wurde, wurden ebenfalls erfolgreich. Die roten Schwimmer in Leipzig wurden ebenfalls erfolgreich.

Die roten Schwimmer in Leipzig wurden ebenfalls erfolgreich.

Die roten Schwimmer in Leipzig wurden ebenfalls erfolgreich.

Die roten Schwimmer in Leipzig wurden ebenfalls erfolgreich.

Die roten Schwimmer in Leipzig wurden ebenfalls erfolgreich.

SPORTCLUB 09 HALLE

Sonntag, den 2. November, Sonntag, 11 Uhr, im großen „Volkspark“, Saal, Burgstraße

Große Ring- und Bogenspiele

Es ringen

1. Mannschaft gegen Sandow's Meister

2. Bundesliga (Dopp) Sächsischer Meister

Bogen

3. Kreis, 8. Bezirk, Turnspiele (Dopp.)

Am Sonntag, dem 9. November, vormittags 8 Uhr, findet im Volkspark (Mittleren-Turnhalle) unsere nächste Bezirkskulturstunde statt. Die Teilnehmer sind verpflichtet, sich zu den Turn- und Kampfsport zu erscheinen.

Trich Hammer Schmidt, Bezirksturnwart.

Landesfußballspiele Sachsen-Anhalt

Am 1. und 2. November findet in Halle, „Volkspark“ die 1. Reichspartentagung mit wichtiger Tagesordnung statt. Über Bezirk entfallen die eigenen Spieler in den Spartenleiter und Schiri-Dozenten. Darüber hinaus muß jeder Verein einen Delegierten entsenden. Mitgliedsbuch, Fußbuch und Mandat mit Stempel und Unterschrift sind mitzubringen.

Am 7. und 14. Dezember 1930 finden die Landesmeisterschaften (Amateure) in Halle und Rückspiel nach Sauerthaler. In den Austragungsarten Halle und Bitterfeld am 12. Uhr Gesamt-Bezirks-Spielergebnis! Landespartentagung: D. Söhnfeld.

Gruppentag der Gruppe Bitterfeld findet am 8. November 1930, 10 Uhr, im Gemeindefestsaal Wiesberg statt. Die Vereine aller Sparten müssen unbedingt erscheinen. Wichtige Tagesordnung.

Ehr. Zausler, Bezirksobmann

